

Datum: 01.02.2018

An den Vorsitzenden des
Integrationsrates Herrn Ölmez

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Integrationsrat	28.02.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Integrations- und Sprachkurse

Beschlussvorschlag:

Der SGA möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Instrument zu entwickeln, das alle in Bielefeld angebotenen Sprachkurse für Flüchtlinge und Migrantinnen bzw. Migranten evaluiert und diese im Hinblick auf ihre Qualität, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit einschätzt.

Dazu soll zielgerichtet der Status quo der angebotenen Sprachkurse inkl. Alphabetisierungskurse dargestellt, und zwar zum einen auf der Ebene der Anbieter: Sprachschulen, Träger, Fach-/ Lehrkräfte, Zahl der Kursteilnehmenden, Kosten, Lern- und Lehrmaterialien, Berufserfahrung der Lehrenden und deren Entlohnung.

Zum anderen geht es auf der Ebene der Lernenden darum, welche Sprachkompetenzen / Lernerfolge die Kursteilnehmenden gemäß den Richtlinien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) erreicht haben und wie hoch der Prozentsatz der Fehlzeiten in den Kursen bzw. die Abbrecherquote ist. Die Gründe für Fehlzeiten sollen erhoben und eine Korrelation zum Bestehen der Prüfungen hergestellt werden.

Begründung:

Das Erlernen der deutschen Sprache ist eine Grundvoraussetzung und notwendige Schlüsselqualifikation für eine gelingende Integration geflüchteter und neu zugewanderter Menschen. Die Stadt Bielefeld hat die Unterbringung geflüchteter Menschen sehr gut bewältigt; jetzt geht es darum, Integrationsinstrumente für geflüchtete Menschen zu entwickeln. Dazu gehört u.a. die Förderung des Spracherwerbs. Viele Träger bieten dazu Kurse an. Für die pädagogische Qualität der Kurse einerseits und die Lernerfolge der geflüchteten Menschen andererseits fehlen bislang jedoch Qualitätsstandards.

Die Entwicklung eines Qualitätsmanagements und der darin eingebetteten Evaluation dient der Bestandsaufnahme und Bewertung der Qualität und Effektivität der angebotenen Sprachkurse in der Stadt, aber auch der Transparenz und Erfolgskontrolle der Sprachvermittlung, und soll dabei

helfen, den Erfolg der Sprachkurse strukturiert zu prüfen. Auf der Basis von noch zu entwickelnden Kriterien soll festgehalten werden, wie viele Kurse von welchen Trägern mit wie vielen Teilnehmern und auf welchem sprachlichen Niveau in Bielefeld angeboten und auch zu Ende geführt werden. Darüber hinaus sollen die Spracherfolge dokumentiert werden, die sich an den Sprachkompetenzen / Lernerfolgen der Kursteilnehmenden gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) ausrichten.

Nach Einschätzung von Experten ist die Integration ohne Sprachkenntnisse auf dem Mindestniveau von B1 (gemäß dem GER) praktisch nicht möglich. Die „selbstständige Sprachverwendung und das Verstehen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen“ wird sogar erst mit dem B2-Niveau des GER erreicht. Deshalb muss dafür gesorgt werden, dass das Sprachniveau geflüchteter Menschen in angemessener Zeit mindestens auf dieses und höhere Niveaus gebracht wird. Ohne gute Sprachkenntnisse kann keine würdige und gleichberechtigte Perspektive für die geflüchteten Menschen geschaffen werden.

Unterschrift:

Gez.

Murisa Adilovic, Brigitte Biermann (SPD), Marlis Bußmann (Die Linke), Jens Burnicki (Bündnis90/Die Grünen)